

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/906**

Landtag Schleswig-Holstein
Sozialausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Per Mail: Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

**Stellungnahme des Verbandes Deutscher Ergotherapie Schulen e.V. (VDES) zu den Anträgen
Drucksache 19/437 und 19/479**

Der Verband Deutscher Ergotherapie Schulen e.V. (VDES) begrüßt vorbehaltlos, auch im Namen des Verbundes für Ausbildung und Studium in den Therapieberufen (VAST), in dem die Schulverbände der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Podologie und Diätassistenz zusammengeschlossen sind, dass der Landtag sich mit dem Thema Schulgeldfreiheit für diese Gesundheitsfachberufe befasst und sie, wie schon die Alten- und die Gesundheits- und Krankenpflege, schuldgeldfrei stellen will.

Wir weisen seit Jahren darauf hin, dass die Schulgeldzahlungen für eine Ausbildung in Berufen, die bundesgesetzlich geregelt sind und die einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung leisten, weder gesundheitspolitisch noch sozialpolitisch zu rechtfertigen sind.

Für die Ausbildung zur Ergotherapeutin und zum Ergotherapeuten hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die Attraktivität der Berufe und führt mit zu einem Rückgang der Bewerber- und Schülerzahlen, sodass schon heute freie Stellen insbesondere im Bereich der freien Praxen

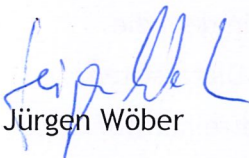
nur schwer besetzt werden können. Zudem gehen alle Experten aufgrund der demographischen Entwicklung von einem deutlichen Anstieg der Nachfrage an Heilmittelverordnungen und damit Heilmittelerbringer aus. Diese Entwicklungen im Ausbildungsbereich werden von den in VAST organisierten Verbänden bestätigt und stellen sich in der Physiotherapie als noch gravierender dar.

Vor diesem Hintergrund ist es kaum nachzuvollziehen, dass die vorliegenden Anträge nur eine schrittweise Abschaffung (Antrag SPD, 437) oder gar nur eine Prüfung (Antrag CDU, Bündnis'90/ Die Grünen, FDP; 479) fordern.

Der VDES ist für die sofortige Abschaffung des Schulgeldes und fordert eine an guter Ausbildungsqualität orientierte öffentliche Finanzierung unserer Schulen.

Zur Feststellung des notwendigen Finanzierungsbedarfs bedarf es nach Ansicht des VDES einer Expertise, da der bloße Ersatz der Schulgelder für eine qualitätsorientierte Ausbildung nicht auskömmlich ist. Die derzeit geforderten Beträge sind von den Schulen so festgesetzt, dass sie überhaupt noch Interessenten für die Ausbildung gewinnen können. Der VDES bzw. VAST ist gern bereit, in einem entsprechenden Expertengremium mitzuarbeiten.

Berlin, den 03.05.2018



Jürgen Wöber

Vorsitzender VDES



Joachim Rottenecker

Sprecher VAST